



Entoloma incarnatofuscescens

Entoloma inusitatum Noordeloos, Enderle & Lammers – **Riedheimer Fischerheim-Rötling**
Originalbeschreibung aus der Zeitschrift für Mykologie, Band 61 (2): 189–190, 1995:

Entoloma inusitatum Noordeloos, Enderle & Lammers, spec. nov.

Diagnosis latina: Pileus usque ad 50 mm latus, convexus, leviter umbonatus, hygrophanus, sordide brunneus, olivaceo- vel griseo-tinctus, centro atrobrunneus, margine translucido-striatus, valde expallens, glaber, lamellae moderatim distantes, emarginatae, sordide roseae; stipes 40–50 x 4–8 mm, griseoalbus, fibrilloso-striatus; odore saporeque leviter farinaceis vel inconspicuis. Sporae 9,0–11,5 (–12) x 8,5–10,5 µm, Q = 1,05–1,3, 6–7-angulatae; basidia tetrasporigera, fibrulata; acies lamellarum heterogeneus; cheilocystidia 40–70 x 12–30 µm, clavata, tibiiformia vel utriiformia; pileipellis cutis e hyphis 3–9 µm latis pigmento incrustato vel intracelluloso formata; fibulae presentes. Habitat in silvis frondosis. Holotypus: M. Enderle, 15–IX–1992, Deutschland, Bayern, Riedheim, in der Ortschaft, beim Fischerheim (früher altes Schützenheim).

Hut bis 50 mm breit, konvex mit stumpfem Buckel, alt etwas verbogen oder am Rand etwas gespalten; hygrophan, düster braun mit starker Grau-Oliv-Kom-

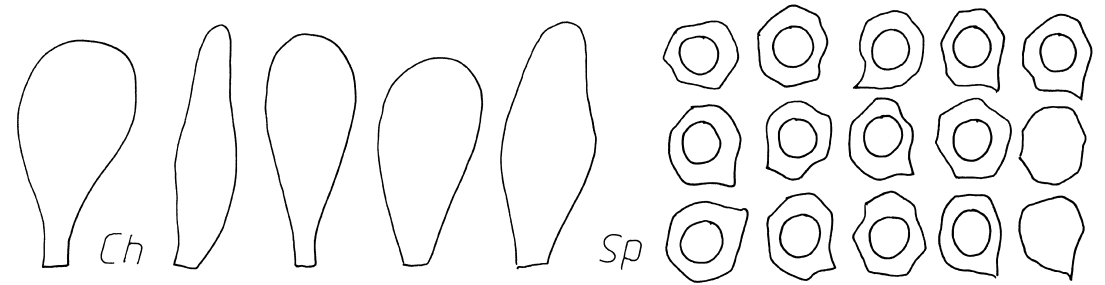
ponente, in der Mitte dunkel, schwarzbraun, nach außen heller, düster caramelfarben bis rußig, ockerbräunlich, ausgeblasst sehr hell beige-grau (etwa Cailleux L92 oder noch heller), glatt, beim Austrocknen seidig glänzend.

Lamellen normal entfernt stehend, untermischt, ausgebuchtet angeheftet, stark bauchig, bis 7 mm breit, jung sehr hell grau-beige mit schwachem Rosaanflug, alt schmutzig hell rosa-beige, teilweise mit kleinen, dunklen Flecken, mit gleichfarbiger Schneide.

Stiel 40–50 x 4–8 mm, zur Spitze hin meist etwas verdickt; Basis fast gleichdick oder etwas erweitert, hell grauweißlich, im Alter dunkler, an der Spitze etwas bestäubt, nach unten kahl; faserig gestreift.

Geruch unauffällig, zerdrückt etwas mehlig oder krautig

Mikroskopische Merkmale: Sporen 9,0–11,5(–12) x 8,5–10,5 µm, Q = 1,05–1,3, 6–7-eckig in der Seitenansicht mit ziemlich dicken Wänden. Basidien 25–50 x 8–14 µm, 4-sporig. Lamellenschneide heterogen bis fast fertil. Cheilocystiden spärlich, 40–70 x 12–30 µm, keulig, tibiiform oder utriiform. Lamellentrama aus kurzen, blasigen, 40–110 x 10–25 µm großen Elementen aufgebaut. Huthaut eine Kutis aus dünnen, 3–9 µm breiten Hyphen. Pigment in der Huthaut und in der oberen Huttrama inkrustierend und



Entoloma inusitatum

intrazellulär. Huttrama regulär, aus kurzen, 50–150 x 10–30 µm großen Elementen bestehend. Schnallen im ganzen Fruchtkörper reichlich vorhanden.

Standort: an einer anthropogen gestörten Stelle unter Eiche (*Quercus*).

Funddaten für die Neubeschreibung: 15.09.1992, Bayern, Riedheim, inmitten der Ortschaft, beim alten Schützenheim (neuerdings Fischerheim), leg. M. E., det. Prof. Dr. M. Noordeloos (Leiden/Holland).

Weitere Funddaten: 07.09.94 + 06.10.94 + 20.09.95 + 24.09.95 + 13.10.95 + 19.07.97, im Ort Riedheim (bei Lh), beim (alten) Schützenheim an der Nau, unter Stieleiche (*Quercus*), MTB 7527/1, leg. M. E., det. Prof. Dr. M. Noordeloos (Leiden/Holland), mehrere Belege (Typus und Isotypen) in (M).

Die Art wurde mittlerweile auch in Österreich und Italien gefunden; vergl. hierzu NOORDELOOS & HAUSKNECHT (1998) und ENDERLE (1999 c).

Bemerkung: Im Jahr 1992 wurde die Art M. Noordeloos ungefähr gleichzeitig von Herrn Lammers aus den Niederlanden und mir aus Deutschland zugeschickt. Da sie keinen Namen hatte, musste sie neu beschrieben werden.

Entoloma inusitatum gehört innerhalb der Untergattung *Entoloma* zur Sektion *Rhodopolia* und ist nahe verwandt zu *E. sordidulum* und *E. sericatum*. Die im frischen Zustand dunkle Farbe, das doppelte Pigment und die spärlichen, aber deutlichen und gut differenzierten Cheilocystiden sind gute Trennmerkmale für die neue Art.



Entoloma inusitatum